

Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Ein Land in Aufbruchstimmung

BOOM IN SACHSEN-ANHALT Intel, Avnet und jetzt Daimler Truck Holding AG investieren in die Zukunft der Region

Als im März 2022 der US-Chiphersteller Intel seine Entscheidung für das Magdeburger Gewerbegebiet »Eulenberg« ankündigte, war die Resonanz groß: 10 000 neue Arbeitsplätze und eine Investition von insgesamt 17 Milliarden Euro waren ein klares Bekenntnis zum Standort Europa und Deutschland. Doch auch die Regionen gewinnen bei Ansiedlungen dieser Größenordnung – heimische Industrie, örtliche Dienstleister und nicht zuletzt Hochschulen sind Profiteure.

Tatsächlich ließ das nächste Schwergewicht nicht lange auf sich warten. Bereits im darauffolgenden Mai gab der Elektronikkonzern Avnet bekannt,

dass mitten in Sachsen-Anhalt, in Bernburg, ein neues Verteilzentrum mit einem Investitionsvolumen von 225 Millionen Euro entstehen soll. Bis zu 700 Arbeitsplätze werden somit neu in der Region geschaffen, die Inbetriebnahme soll schrittweise bereits bis 2024 realisiert werden. Ab dann werden täglich bis zu 19 000 Pakete an weltweit über 30 000 Kunden ausgeliefert.

Mit Bekanntgabe seiner Absichten Anfang des Jahres reiht sich ein weiterer Global Player in die Liste derer ein, die in die Zukunftsregion Sachsen-Anhalt investieren: Die Daimler Truck Holding AG, nach eigenen Angaben weltweit größte Herstellerin von Lkw und Bus-

sen, plant in Halberstadt ein neues Logistik-Zentrum. Bis zu 600 neue Jobs werden mit dem Start der CO₂-neutralen Produktion in drei Jahren entstehen.

Ein klarer Gewinn für das Bundesland, der auch Herausforderungen mit sich bringt: »Nun gilt es, den notwendigen Fachkräftebedarf in Zusammenarbeit mit den regionalen Hochschulen und Handelskammern zu koordinieren und gemeinsam dafür Sorge zu tragen, dass dauerhaft Arbeitsplätze zu guten, tariflichen Konditionen entstehen«, sagt Thorsten Gröger, Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, zu den anstehenden Aufgaben in der Region.

Tarifrunden 2023: IG Metall im Handwerk

Über 120 000 Handwerkerinnen und Handwerker in den unterschiedlichsten Gewerken zählt der IG Metall-Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Doch egal, welcher Betrieb – ein Tarifvertrag ist ein Gütesiegel für faire Entgelte und gute Arbeitsbedingungen. Deshalb macht sich die IG Metall auch in diesem Jahr in den Tarifrunden des Handwerks stark.

Mit Ablauf des Tarifvertrags am 31. März macht das Kfz-Handwerk den Auftakt: Hier trifft der Fachkräftemangel auf den Wandel der Mobilitätsbranche. Die gute Lage in den Betrieben bietet Handlungsspielraum, auch beim Entgelt – zur Entlastung der Beschäftigten und zum Anwerben neuer Fachkräfte.

Am 30. April endet der Vertrag mit dem Industrieverband technische Gebäu-

deusrüstung. Obwohl zuständig für die energetische Wende im Bausektor, fehlen hier schon heute massiv Fachkräfte – das allein dient als gutes Argument: Nur mit fairer Bezahlung gewinnt man neue Kolleginnen und Kollegen!

Im Metallhandwerk in Sachsen-Anhalt und dem Tischlerhandwerk in Niedersachsen enden die Verträge im Mai: Bei ersterem gilt es, 20 Jahre tariflosen Zustand aufzuholen, bei letzterem bietet sich für die rund 16 000 Beschäftigten im Bezirk die Möglichkeit zur Entlastung bei anhaltenden Teuerungen. Durch die kurze Laufzeit startet dann bereits im September die Tarifrunde des Sanitär-, Heizung- und Klimahandwerks – hier verweigern sich die Arbeitgeber bislang, die Fahrtzeiten zu bezahlen.

Wer die Liste sieht, der erkennt: Die IG Metall hat im Handwerk einiges vor, das bedeutet: Unterhaken, anpacken und gute Tarifabschlüsse erzielen!

Neuaufgabe 2023: Gewerkschaft, ja bitte!

Das Standardwerk enthält viele praktische Tipps für die Gewerkschaftsarbeit vor Ort. In der neuen Auflage wurden alle gesetzlichen, tariflichen und statistischen Angaben aktualisiert und Themen wie Transformation, Digitalisierung sowie Mobilitäts- und Energiewende in neuen Kapiteln ergänzt. Das Buch unterstützt mit wertvollen Inhalten die Arbeit im Betrieb und erscheint im März.



»Gewerkschaft, ja bitte!«
Garnet Alps/
Carsten Maaß/
Hartmut Meine/
Uwe Stoffregen
VSA: Verlag
Hamburg,
488 S., 26,80 €

Textil- und Bekleidung: Entgelte im Blick

In der Tarifrunde der Textil- und Bekleidungsindustrie steht für die Beschäftigten in Niedersachsen und Bremen vor allem eins im Fokus: Die dauerhafte Erhöhung der Entgelte muss das inflationsbedingt ins Portemonnaie gerissene Loch stopfen. So hatte die Tarifkommission der niedersächsischen IG Metall bereits im Dezember einstimmig ihre Forderung in Höhe von 8 Prozent, mindestens aber 200 Euro mehr Lohn und Gehalt, beschlossen. Dies passt in die Zeit, denn in den Krisenjahren steckten die Beschäftigten zurück.

Das weiß auch Markus Wente, Tarifsekretär der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt und Mitglied der Verhandlungskommission: »Wir machen uns kollektiv auf die Socken, um einem gewaltigen Reallohnverlust entgegenzuwirken.

IG Metall lädt zur Hannover-Messe

Vom 17. bis zum 21. April findet die weltweit wichtigste Industriemesse in Hannover statt: Und für Metallerrinnen und Metalller ist der Eintritt kostenfrei! Neben eigener Beteiligung gibt es viele interessante Stände, spannende Diskussionsrunden und Themen zu entdecken. Dabei

Schließlich waren es die Kolleginnen und Kollegen, die bei jeder Großwetterlage und höchst flexibel für ihre Betriebe alles gegeben haben.»

Nach einer ersten Verhandlung am 7. Februar, die ohne Angebot der Arbeitgeber endete, blickt der Gewerkschafter wei-



ter auf die Möglichkeit der Warnstreiks ab dem 1. März, sofern auch die zweite Verhandlung fruchtlos verläuft: »Die Kolleginnen und Kollegen in der Textil- und Bekleidungsindustrie sind erfahrene Kämpferinnen und Kämpfer. Sie sind es gewohnt und für die Tarifrunde entschlossen, ihre Forderungen, wenn nötig, auch zu untermauern».

dreht sich alles um die fortschreitende Transformation – den Weg zu einer intelligenten, energieeffizienten und nachhaltigen Industrie. Zur Fachveranstaltung »Die Zukunft der Industrie in Deutschland – Gefahr der De-Industrialisierung oder Chancen für ein neues nachhaltiges Geschäftsmodell?« lädt die IG Metall am 19. April in die Technology Academy der Messe ein. Ein Besuch lohnt sich!

RANDNOTIZ



Foto: Marcus Biewener

von Thorsten Gröger, Bezirksleiter

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die letzten Jahre waren herausfordernd: Ob Pandemie oder Krieg, die unterschiedlichen Krisen haben den Beschäftigten einiges abverlangt, Unsicherheiten mit sich gebracht und die Realeinkommen geschmälert. Das beste Mittel dagegen sind engagierte Tariffbewegungen, die mit guten Argumenten und Mobilisierung das einfordern, was uns zusteht! Das haben wir im vergangenen Jahr bewiesen – und das werden wir in den anstehenden Tarifrunden fortsetzen. Im Jahr 2023 greifen viele Entgelterhöhungen, und dort, wo noch keine in Sicht sind, werden wir diese ergriffen erstreiten.

Euer Thorsten

Impressum

Redaktion: Thorsten Gröger (verantwortlich), Jan Hartge, biewener&kolb
Anschrift: IG Metall-Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon: 0511 164 06-0
igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

ANZEIGE

HANNOVER MESSE 2023

PERSÖNLICHE EINLADUNG FÜR ALLE MITGLIEDER DER IG METALL

- Zugangscode (Dauerkarten-Voucher) über eine dieser Stellen beziehen:
- Bei IG Metall Betriebsrät*innen/Vertrauensleuten
 - Bei deiner IG Metall Geschäftsstelle
 - www.igmetall.de/hannovermesse
- Online mit Namen und Betrieb registrieren lassen



17. – 21. April 2023 ■ Hannover, Germany ■ hannovermesse.de



IG Metall
Bezirk Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt



Süd-Niedersachsen-Harz

Fit für die Zukunft

ZUKUNFTSKONZEPT Der Ortsvorstand der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz und das Team der IG Metall haben einen »Changeprozess« auf den Weg gebracht. Gemeinsam wollen sie sich strategisch neu aufstellen, um aktiv betriebliche und gesellschaftliche Themen voranzubringen.



Fotos: Kühne, Vogelsang

Kick-off: Ortsvorstandsklausur 2022 in Uslar

Der Wandel der Arbeitswelt durch die Transformation, die Digitalisierung und die Energiewende darf trotz der aktuellen Krisen nicht vernachlässigt werden. »Wir wollen diesen Wandel aktiv mitgestalten.

Dafür brauchen wir effektive Strukturen in den Betrieben und in der Geschäftsstelle«, berichtet André Sander, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz.



André Sander

Die IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz hat ihren demografischen Wandel im Team abgeschlossen. Das neue Team stellt nun gemeinsam mit dem Ortsvorstand die Arbeitsstrukturen auf den Prüfstand: »Wir brauchen schnellere Informationsflüsse im Team und mit den Betrieben.« Trotz weniger Personal soll die Qualität in der Betriebsbetreuung weiter optimiert werden.

Sander: »Dafür wollen wir unter anderem die gewerkschaftlichen Strukturen in unseren Betrieben stärken, reaktivieren und ausbauen.« Die Durchsetzungskraft der IG Metall steigt mit den Mitgliederzahlen, deshalb hat die IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz eine Mitgliederoffensive gestartet. Vor allem die Jugend soll wieder mehr ins Boot geholt werden.

Auch gesellschaftlich soll die Meinungsführerschaft bei Themen wie gute Arbeitsbedingungen, fairer Wandel und soziale Gerechtigkeit ausgebaut werden. »Nur gemeinsam sind wir stark«, so Sander. »Diese Haltung muss wieder mehr ins Bewusstsein der Menschen gelangen.«

Die Weichen für diesen Prozess wurden auf Ortsvorstandsklausuren im September 2022 und Anfang 2023 gestellt. Sander: »Jetzt sind wir alle gefordert, die Etappenziele gemeinsam umzusetzen.«

Inflationsausgleichsprämie bekommen bei Renold nur IG Metall-Mitglieder!

Betriebsrat, IG Metall und Geschäftsleitung bei Renold in Einbeck haben erstmals vereinbart, dass nur die IG Metall-Mitglieder die 1 500 Euro Inflationsausgleichsprämie des Tarifiergebnisses 2022 in der Metall- und Elektroindustrie erhalten. »Ich arbeite seit Jahren daran, dass nur Mitglieder tarifliche Leistungen erhalten sollen. Sie engagieren sich seit vielen Jahren und zahlen ihren Beitrag«, erläutert Betriebsratsvorsitzender Achim Wenzig. »Alle anderen nehmen die Tarifiergebnisse einfach wie selbstverständlich mit. Deshalb ist die Auszahlung der Prämie ausschließlich an Mitglieder in unserem Betrieb nicht nur eine wichtige Weichenstellung, sondern auch eine Frage der Gerechtigkeit.«



Achim Wenzig

Im Januar wurde diese zusätzliche Sonderzahlung von 1500 Euro bei Renold in Einbeck an die Mitglieder ausgezahlt. Möglich ist das, weil Paragraph 1 des Manteltarifvertrags explizit darauf hinweist, dass solche Leistungen nur den Mitgliedern der IG Metall im Betrieb verbindlich zustehen. Die dafür abgeschlossene Gesamtbetriebsvereinbarung vom 19. Dezember 2022 gilt auch am Standort Gronau.

Geschäftsführer André Sander von der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz: »Wir diskutieren dieses Thema schon viele Jahre in der IG Metall. Mit diesem Schritt wollen wir unseren Mitgliedern die Wertschätzung geben, die sie für ihr Engagement und ihren finanziellen Beitrag verdienen. Es soll auch ein Alleinstellungsmerkmal sein, Mitglied in der IG Metall zu sein, denn ohne die große Solidarität unserer Mitglieder könnten wir gute Tarifabschlüsse nicht durchsetzen!«

Impressum

Redaktion: André Sander (verantwortlich), Annette Vogelsang, Anschrift: IG Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9–11, 37154 Northeim, Telefon 05551 988 70-0, igmetall-snh.de

FRAUEN IN EINBECK 11. MÄRZ AUF DEM MARKTPLATZ

Am 8. März ist Frauentag. Immer am Samstag danach treffen sich die Frauen der IG Metall auf dem Marktplatz in Einbeck.

- Start: 10 Uhr
- Die Frauen sind dort mit einem Infostand vertreten und laden zum Austausch ein. Traditionell werden auch rote Rosen verteilt.



Alfeld-Hamel-Hildesheim



Foto: Götz Guske

Aktion in der Tarifrunde 2022: gemeinsam zum Tarifabschluss

Endlich faire Entgelte!

FUNKE WÄRMEAUSTAUSCHER Eine kleine Anzahl von IG Metall-Mitgliedern löste einen Schneeballeffekt aus. 2018 wurde der erste Betriebsrat gewählt, und bereits 2022 legte die Belegschaft in Gronau eine kreative und erfolgreiche Tarifrunde hin.

Die erste Stufe in Richtung Entgelttarifvertrag soll ab 1. März 2023 mit bis zu 350 Euro Erhöhung starten. Die zweite Stufe erfolgt ab dem 1. Januar 2024. Teil eins der Inflationsausgleichsprämie hat es im Dezember 2022 gegeben, Teil zwei folgt im November 2023. Zudem wird die Arbeitszeit im Juli 2023 für alle

270 Beschäftigten von 40 auf 37,5 Stunden die Woche ohne Entgeltverlust gesenkt. Ab Januar 2028 gilt die 35-Stunden-Woche und die vollständige monetäre Angleichung an den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie.

Das sind einige wichtige Eckpunkte der ersten Tarifverträge bei Funke Wärmeaustauscher in Gronau. »Diesen Erfolg konnten wir erreichen, weil wir mutige IG Metall-Mitglieder hatten, die zunächst 2018 einen Betriebsrat mitgegründet und dann konsequent immer mehr Beschäftigte für einen Tarifvertrag ins Boot geholt haben«, freut sich Sabine Glawe von der IG Metall, die seit Jahren erfolgreich Betriebe organisiert.

»Die Beschäftigten waren verunsichert und unzufrieden, weil wir seit Jahren wechselnde Geschäftsführungen hatten und die Entgelte nach Nasenprämie gezahlt wurden«, erläutert Betriebsratsvorsitzender Ergün Cankur.

Jetzt werden für alle Arbeitsplätze Tätigkeitsbeschreibungen erstellt, und danach erfolgt die Eingruppierung. Cankur bilanziert zufrieden: »Damit ist die Grundlage der Entlohnung bei Funke transparent, gerecht und verbindlich. Es wird sich für alle lohnen.«

DIE ERSTE FUNKE-TARIFRUNDE

10. September 2021
Start: Betriebsrat und IG Metall informieren auf einer Mitgliederversammlung im Betrieb. Ziele werden abgestimmt. Die erste Aktion wird geplant.

21. Oktober 2021
Eine Liste mit über 200 Unterschriften wird der Geschäftsleitung per Mail geschickt.

Ab 25. Oktober 2021
Aktionen: Es werden rote Fahnen und Halstücher verteilt. Am 1. November folgen T-Shirts und Sweatshirts, am 16. November folgt eine Aktion vorm Tor mit Würstchen und Soliaktionen aus anderen Betrieben. Die roten Fahnen sind überall sichtbar.

26. November 2021
Forderungsbeschluss in der Mitgliederversammlung. Kreative Weihnachtsaktionen laufen. Die Verhandlungen können starten.

13. Januar 2022
1. Warnstreik: Erstmals legen die Beschäftigten bei Funke die Arbeit nieder. Die Verhandlungen ziehen sich. Die Belegschaft bleibt am Ball und sichtbar.

25. Oktober 2022
2. Warnstreik: 120 Beschäftigte gehen raus. Es gibt inzwischen WhatsApp-Gruppen der Mitglieder der Tarifkommission, die sich wiederum im Betrieb vernetzt haben. Es gibt kein zurück mehr.

15. Dezember 2022
Verhandlungsergebnis: Die Tarifvertragsparteien IG Metall und Arbeitgeber vereinbaren den Funke-Tarifvertrag. Darin wird unter anderem die stufenweise Angleichung der Entgelte an den Flächentarifvertrag bis zum 1. Januar 2025 geregelt. Eine »Inflationsausgleichsprämie« wird in einem zusätzlichen Tarifvertrag vereinbart.



Foto: Annette Vogelsang

Mitglieder der Verhandlungskommission und Betriebsräte (v.l.): Ergün Cankur, Sabine Glawe (IG Metall), Michaela Fredrich, Götz Guske und Tobias Voigt haben sich in den Verhandlungen nicht verunsichern lassen und alles mit den Mitgliedern im Betrieb abgestimmt.



Impressum

Redaktion: Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
Anschrift: IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim, Fischpfortenstraße 15, 31785 Hameln
Telefon 05151 936 68-0,
igmetall-alfeld-hamel-hildesheim.de

Hannover

Für gute Leiharbeit

AUTOVISION IG Metall setzt sich für einen Tarifvertrag ein

Die Bezahlung der in Leiharbeit Beschäftigten ist bundesweit deutlich verbessert worden. Der Deutsche Gewerkschaftsbund hat unter Beteiligung der IG Metall mit den Arbeitgeberverbänden der Branche, IGZ und BAP, eine überproportionale Steigerung der tariflichen Grundlöhne von etwa 9 bis 24 Prozent vereinbart.

Seit mehreren Jahren gibt es in diesem bundesweiten Flächentarifvertrag auch IG Metall-Mitgliederboni von mehreren Hundert Euro. Dies alles gilt für Beschäftigte in Leiharbeit, die Mitglieder der IG Metall sind und in Verleih-Betrieben arbeiten, die dem IGZ oder BAP angehören. Das ist bei der Autovision –

Personaldienstleister GmbH bisher nicht der Fall. Das soll sich ändern: Dazu hat die IG Metall-Tarifkommission eine Forderung in drei Teilen beschlossen:

- Entgeltsteigerungen wie im Flächentarifvertrag,
- Inflationsausgleichszahlung und
- IG Metall-Mitgliederbonus wie im Flächentarifvertrag.

Im Februar gab es bereits Verhandlungstermine. Bis Redaktionsschluss stand nicht fest, ob es ein Tarifergebnis bei Autovision gibt oder ob die IG Metall den Druck der Arbeitskämpfmaßnahmen erhöhen sollte.

Die IG Metall wird ihre Mitglieder weiterhin auf dem Laufenden halten.

Gedenktafel zu Ehren Otto Brenners

In einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Verein gegen das Vergessen/NS Zwangsarbeit und dem Zeitzentrum Zivilcourage hat die IG Metall Hannover eine Gedenktafel zu Ehren Otto Brenners vor dem Gebäude Volgersweg 4 angebracht. Dort war früher der Elektro-Betrieb Meyer und Biedermann, bei dem Otto Brenner von 1936 bis 1945 arbeitete. Nur weil ihn die Firmenleitung für unabkömmlich für den Kriegsdienst erklärt hatte, überlebte er den Faschismus bis zur Befreiung 1945.

Dies ist die vierte Stelle, an der in Hannover an Otto Brenner gedacht wird. An ihn und seinen prägenden Einfluss in der IG Metall erinnern auch die Otto-Brenner-Straße, die berufsbildende »Otto-Brenner-Schule« und das Glaspor-



Bürgermeister Thomas Hermann (l.), Petra Beilich vom Verein gegen das Vergessen und Reinhard Schwitzer von der IG Metall enthüllen die Gedenktafel.

trät am IG Metall-Haus am Postkamp. Die IG Metall dankt ihrem ehemaligen Ersten Bevollmächtigten Reinhard Schwitzer und Bürgermeister Thomas Hermann herzlich für ihre Ansprachen bei der Enthüllung der Tafel.

sozialisten erschossen. Um der Opfer zu gedenken, lädt die IG Metall Hannover für den 6. April, 16 Uhr, auf den Seelhorster Friedhof ein. Treffpunkt ist um 15.45 Uhr am Haupteingang an der Garbenburgstraße 43.

Kranzniederlegung auf dem Seelhorster Friedhof

Am 6. April 1945 wurden 154 sowjetische Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge auf dem Seelhorster Friedhof von National-

TERMINE

Internationaler Tag gegen Rassismus

21. März, 17 Uhr, Podiumsdiskussion
Zeitzentrum Zivilcourage,
Theodor-Lessing-Platz
1a, 30159 Hannover

Internationaler Frauentag 8. März

In vielen Betrieben finden Frauencafés statt und werden Rosen verteilt. Die IG Metall unterstützt mit Informationsmaterial und Give-aways.

1. April 1933 –

1. April 2023:
Erstürmung des
Gewerkschaftshaus
es vor 90 Jahren

29. März, 17.30 Uhr,
Verdi-Höfe, Goseriede:
Der Historiker Dr. Peter
Schulze referiert.

1. April, 11 Uhr,
altes Gewerkschafts-
haus:
Gedenkveranstaltung,
u. a. mit Dr. Binner
vom Zeitzentrum
Zivilcourage

Beitragsanpassungen

Bei **Elpro Elektroanlagen Behncke** sind die Beiträge zum 1. Januar um 5,5 Prozent angepasst worden. Zum 1. Juni werden sie um weitere 4 Prozent angepasst.

Bei **VW Group Services, Schenker Deutschland und Schnellecke Logistics** sind die Beiträge zum 1. Februar um 1,52 Euro angepasst worden, zum 1. Juni werden sie erneut um 5,2 Prozent angepasst und ab dem 1. Mai 2024 um weitere 3,3 Prozent.

Kräftige Entgeltsteigerungen bei Nass Magnet

Für die Beschäftigten des Hannoverschen Magnetspezialisten Nass Magnet steigen die Entgelte in den kommenden Monaten kräftig in zwei Schritten um 6,3 und um 3,3 Prozent. Damit kann der Abstand des tariflosen Betriebs zum Flächentarifvertrag wieder etwas verkleinert werden. Besonders profitieren Auszubildende. Ihre Vergütungen sind schon im Februar auf das Niveau des Flächentarifvertrags angehoben worden. Außerdem wurde eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3000 Euro vereinbart, die in zwei Schritten ausbezahlt wird. Prämiensysteme, die nach den Regelungen des Entgelttarifvertrags umgesetzt werden sollen, runden das Tarifergebnis ab.

Impressum

Redaktion: Dirk Schulze (verantwortlich),
Sascha Dudzik
Anschrift: IG Metall Hannover
Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon 0511 124 02-0, Fax 0511 124 02-41
hannover@igmetall.de, igmetall-hannover.de

Nienburg-Stadthagen



Foto: Bahr Modultechnik, IGM

Der Betriebsrat von Bahr Modultechnik mit Stefan Kappmeyer (2. v. r.), der sagt: »Wir wollen in diesem Frühjahr mit den Verhandlungen über einen Tarifvertrag starten.«

Ein erster Erfolg: Im Juni steigen die Entgelte um 5,2 Prozent

TARIFRUNDE 2023 BEI BAHR Der Maschinenbauer Bahr Modultechnik wurde 2022 innerhalb von vier Jahren das zweite Mal verkauft. Die Belegschaft fordert jetzt Sicherheit durch einen Tarifvertrag. Deshalb haben Betriebsrat und IG Metall den Arbeitgeber zu Tarifverhandlungen aufgefordert.

Nach 30 Jahren Erfolgsgeschichte bei Bahr Modultechnik in Luhden wird die Forderung nach einem Tarifvertrag größer. Betriebsratsvorsitzender Stefan Kappmeyer sieht trotz der Pandemie und Krisen keinen Anlass, die Entgelte der Beschäftigten nicht tarifvertraglich zu regulieren: »Wir erwirtschaften Gewinne, und die Entgelte sind weit entfernt vom Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie.«

Beim ersten Verkauf des Unternehmens 2018 an einen englischen Investor hatten sich gleich mehrere Beschäftigte bei der IG Metall gemeldet, weil sie einen Betriebsrat gründen wollten, den die Belegschaft dann mit Unterstützung der IG Metall wählen konnte.

Der Organisationsgrad stieg stetig an und erreichte seinen Höhepunkt beim zweiten Verkauf 2022 an den englischen Konzern Imperial Metall Industries (IMI pl). »Die Chance wollen wir nutzen, um einen Tarifvertrag durchzusetzen«,

sagt Kappmeyer. Der Großteil der deutschen Standorte habe bereits einen Tarifvertrag. Doch die lokale Geschäftsleitung schien nach ersten Sondierungen zu blockieren. So musste Friedrich Hartmann von der IG Metall die Konzernleitung in der deutschen Zentrale in Alpen am Niederrhein kontaktieren. Hartmann: »Das hat den Prozess wieder ins Laufen gebracht.«

Bisher gibt es in dem Unternehmen keine Entgeltstrukturen. Jeder Beschäftigte verhandelt allein. Kappmeyer: »Wir wollen endlich transparente und gerechtere Entgeltstrukturen.« Als positives Signal wertet der Betriebsratsvorsitzende die Anerkennung des Tarifabschlusses 2022 in der Metall- und Elektroindustrie. Damit haben die Beschäftigten bereits im Januar eine Inflationsausgleichsprämie von 1500 Euro erhalten, und ab Juni 2023 steigen die Entgelte um 5,2 Prozent. Kappmeyer: »Unser Ziel ist ein Anerkennungstarifvertrag.«



Friedrich Hartmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nienburg-Stadthagen

»Ein Tarifvertrag bei Bahr Modultechnik ist die Grundlage, um mit guten Arbeitsbedingungen Fachkräfte zu halten und zu gewinnen. Es hat sich jedoch wieder herausgestellt, dass wir in großen Konzernen standortübergreifend handeln müssen, um die Interessen der Beschäftigten durchzusetzen.«

FIRMENPROFIL

1990: Die Gebrüder Frank und Dirk Bahr gründen das Familienunternehmen Bahr Modultechnik in Porta Westfalica in Nordrhein-Westfalen mit zehn Mitarbeitern.

1997: Umzug ins niedersächsische Luhden. Das Unternehmen wächst stetig, erhält Design-Preise und entwickelt sich zu einem Experten von linearen Profilsystemen in verschiedenen Branchen, zum Beispiel in modernen Apotheken. Dort laufen die Medikamente automatisch aus dem Lager zur Ausgabe im Laden auf Profilsystemen.

2018: Verkauf an das Private-Equity-Unternehmen IK Investment Partners in London. Das Unternehmen will weiter expandieren, und es vollzieht sich ein Generationenwechsel. Frank Bahr scheidet aus. Die Belegschaft ist verunsichert. Nach wie vor gibt es keinen Tarif-

vertrag. **Erstmals wird ein Betriebsrat gewählt.**

2022: Verkauf an den englischen Global Player Imperial Metall Industries (IMI pl). Die Gesellschaft wird mit 86 Beschäftigten Tochter des Konzerns. Die Geschäftsführer Dirk Bahr und Cihan Halavurt verkünden im Juli den erneuten Verkauf als Chance: »Der Standort sei absolut safe.« Die Briten würden das Know-how als Synergie in ihrem Portfolio nutzen. Im Gegenzug erhält Bahr Modultechnik den Zugang zu einem weltweiten Vertriebsnetz in 19 Ländern.

Forderung nach einem Tarifvertrag: Es gibt immer noch keine transparenten Entgeltstrukturen. Betriebsrat und Belegschaft wollen 2023 mit dem neuen Eigentümer einen Tarifvertrag abschließen, um auch die Beschäftigten mit fairen Entgelten am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen.

WELTFRAUENTAG 8. MÄRZ



**Wer
Fachkräfte
sucht,
kann auf
Frauen nicht
verzichten!**

Impressum

Redaktion: Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang
Anschrift: IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen
Telefon 05021 96 00-0, Telefon 057121 97 44-0
igmetall-nienburg-stadthagen.de

Osnabrück

Die neuen JAVis sind in Aktion

JAV-EMPFANG 2023 Bundesweit sind die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Auch in 23 Betrieben der Region Osnabrück wurden JAVis gewählt.



JAV Empfang in lockerer Atmosphäre

Die JAV-Wahlen sind abgeschlossen. In 23 Betrieben sind junge Aktive gewählt worden. Zum Empfang bei der IG Metall Osnabrück kamen neue und wiedergewählte JAVis zusammen. Fabian Schaper und Alexander Plogmann von der IG Metall begrüßten 20

junge Aktive. Im Mittelpunkt stand der inhaltliche Einstieg in die JAV-Arbeit. Das teilnehmungsorientierte Veranstaltungsformat »World-Café« drehte sich rund um die betriebsverfassungsrechtlichen Aufgaben. Der Ortsjugendausschuss (OJA) stellte sich und seine Aktivitäten vor. Ebenso locker ging der Empfang mit einem JAV-Quiz und einem Grillbuffet weiter, wobei sich Gelegenheit zum Austausch bot.

Wichtig für die JAV-Arbeit ist Weiterbildung: Die IG Metall bietet wieder viele Seminare zur Qualifizierung für die jungen Interessenvertreter und -vertreterinnen an. Das Jugend-Bildungsprogramm 2023 ist beim Betriebsrat oder direkt bei der IG Metall erhältlich.



Die JAVis setzen ein deutliches politisches Zeichen.

DANKE an alle aktiven Metallerinnen und Metaller

Nach zweijähriger zwangsbedingter Pause fand am 23. Januar das traditionelle Aktivenessen im Rampendahl statt. Das vergangene Jahr war trotz Pandemie und Krieg ein Jahr des »Aktivwerdens«: Betriebsversammlungen, Warnstreiks und Veranstaltungen konnten wieder in

Präsenz stattfinden, und die Zahl der Neumitglieder hat sich 2022 im Vergleich zum Vorjahr innerhalb der IG Metall Osnabrück mit über 800 neuen Kolleginnen und Kollegen mehr als verdoppelt. Dies ist nicht zuletzt den aktiven Kolleginnen und Kollegen zu verdanken, die kräftig IG Metall-Werbung im Betrieb machen. Ein Abend, um allen Aktiven Danke zu sagen.

TERMINE

AGA / SENIOREN UND SENIORINNEN

Klönnmittag
Mittwoch, 15. März
15.30 Uhr,
Haus Rahenkamp,
Meller Landstraße 106,
49086 Osnabrück

FALL ICH DRAUF REIN? NEIN!
Mit dem Präventionsteam der Kripo Osnabrück
Dienstag, 4. April,
15.30 Uhr,
OSC Sportlertreff,
Hiärm-Grube-Straße 8,
49080 Osnabrück
Bitte unter der Telefonnummer 0541 338 38-0 anmelden.



Internationaler Frauentag

Der DGB lädt zur gemeinsamen Einstimmung auf den Frauentag ein, der am 8. März stattfindet: Am 5. März sind dazu alle Interessierten von 10.30 bis 16.30 Uhr ins Gewerkschaftshaus eingeladen. Verschiedene Themen stehen auf dem Programm, und für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Anmeldungen sind erforderlich, per E-Mail an osnabrueck@dgb.de oder telefonisch unter der Nummer 0541 338 06-0.



Die IG Metall wünscht allen Mitgliedern und deren Angehörigen schöne Ostertage.

Impressum

Redaktion: Stephan Soldanski (verantwortlich), Nils Bielkine, Kirsten Wegmann
Anschrift: IG Metall Osnabrück,
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 338 38-1122, Fax 0541 338 38-1124
osnabrueck@igmetall.de,
igmetall-osnabrueck.de

Salzgitter-Peine

Ganz klare Appelle an die Politik

SCHACHT KONRAD Die Region stellt Forderungen an Land und Bund



Foto: R. Karliczek

Metaller*innen demonstrieren gegen die Einlagerung von Atommüll in den Schacht.

Matthias Wilhelm, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Salzgitter-Peine, sagt: »Nach dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik scheidet Schacht Konrad für uns als Lagerstätte für Atommüll aus!« Diesen Appell unterstützen Ratsmitglieder der Städte Salzgitter, Braunschweig und Wolfsburg, neben Kommunalpolitikern 30 weiterer Kommunen, in der Region »SüdOstNiedersachsen«.

Denn der Schacht liegt in einer waserführenden Schicht und ist »nicht rückholbar« konzipiert. Zu Konrad wurden keine Standortalternativen geprüft. Zudem wäre der Schacht nach heutigen Anforderungen an die sichere Lagerung von radioaktiven Abfällen für eine Million Jahre nicht mehr genehmigungsfähig.

Im Mai 2021 haben die Umweltverbände BUND und NABU gemeinsam mit dem Bündnis »Salzgitter gegen Schacht KONRAD« einen Antrag auf Rücknahme des Planfeststellungsbeschlusses eingereicht. Trotzdem sollen für den Ausbau des alten Eisenerzbergwerks bis 2027 weitere Milliarden Euro ausgegeben werden.

Vor diesem Hintergrund **fordern wir als Region von der Landesregierung:**

-> Die Region in ihrer Ablehnung eines Atommüllendlagers in der Schachtanlage Konrad in Salzgitter zu unterstützen.

-> Den Antrag von BUND und NABU transparent, zügig und schneller als angekündigt zu bearbeiten und zu entscheiden.

-> Bei der Atomaufsichtsbehörde des Bundes die Forderung nach einem sofortigen

Baustopp zu unterstützen, um im laufenden Antragsverfahren keine weiteren Tatsachen zu schaffen.

-> Gegenüber der Bundesregierung Missfallen darüber auszudrücken, dass die zuständige Umweltministerin Lemke nicht zu Gesprächen mit dem Bündnis in Salzgitter bereit ist.

Vor diesem Hintergrund **fordern wir als Region von der Bundesregierung:**

-> Alle schwach und mittel radioaktiven bzw. nicht oder nur schwach wärmeentwickelnden Abfälle in das Standortauswahlverfahren für hoch radioaktiven Atommüll einzubeziehen oder umgehend ein getrenntes, aber inhaltlich ähnliches Standortauswahlverfahren für schwach und mittel radioaktive bzw. nicht oder nur schwach wärmeentwickelnde Abfälle zu beginnen.

-> Die Arbeiten im Schacht Konrad zu stoppen und die für den weiteren Ausbau vorgesehenen finanziellen Mittel für eine transparente und partizipative Standort-suche auch für alle schwach und mittel radioaktiven Abfälle zu verwenden.

-> Die Berücksichtigung einer Option der Rückholbarkeit sämtlichen zu lagernden Atommülls.

-> Umgehend die Bundesumweltministerin nach Salzgitter zu entsenden, um sich mit den Positionen des Bündnisses »Salzgitter gegen KONRAD« und der Stadt Salzgitter auseinanderzusetzen.



Neues Bildungsprogramm

Im örtlichen Bildungsprogramm der IG Metall Salzgitter-Peine gibt es vielfältige Angebote. Interessante Inhalte zu erarbeiten, ist bereichernd und macht Spaß – sei es in den betrieblichen Seminaren, im Schacht-Konrad-Seminar oder beim Blick »Hinter den Horizont«, um den Ruhestand vorzubereiten. »Wege und Spuren« führen in die Geschichte des Salzgittergebiets. Möglich ist auch der Einstieg in die politische Grundlagenbildung. Das Programm gibt es gedruckt im Betrieb oder im Internet auf der Seite

igmetall-salzgitter-peine.de/bildung.



TERMINE

INTERNATIONALER FRAUENTAG

8. März, 17.30 Uhr, Einlass ab 17 Uhr, Kulturscheune Salzgitter-Lebenstedt: Vortrag zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Motto: »Mach meine Kollegin nicht an«, Referentin ist die Autorin und Ratgeberin Godela Linde, die 30 Jahre im gewerkschaftlichen Rechtsschutz und in der Frauenarbeit aktiv war.

Anschließend tritt das IG Metall-Frauentheater auf. Für Verpflegung ist gesorgt. Alle sind willkommen.

INTERNATIONALER TAG GEGEN RASSISMUS

21. März, 16 Uhr, Stadtmonument: Kundgebung und Demonstration IG Metall und des Bündnisses »Salzgitter passt auf!«, 16.30 Uhr, Kulturscheune in Lebenstedt:

Zentrale Veranstaltung mit Reden und Musik u. a. von »Null Bock« und »MIKA«. Der Alevitische Kulturverein sorgt für Essen und Getränke.

TAG DER ARBEIT IN SALZGITTER

1. Mai
Motto »Ungebrochen solidarisch«
10 Uhr: Demonstration vom Schützenplatz an der Neißestraße zur »Alten Feuerwache«, 11 Uhr: Kundgebung, u. a. mit Anja Piel vom DGB-Vorstand, Stände mit Essen und Getränken sowie Musik begleiten das Programm.

TAG DER ARBEIT IN PEINE

1. Mai, 11 Uhr, Kundgebung auf dem Marktplatz in Peine mit Redebeiträgen des Landtagsabgeordneten Julius Schneider und der Jugend. Stände mit Essen, Getränken und Musik runden das Programm ab.

Impressum

Matthias Wilhelm (verantwortlich), Inga Wolfram
Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter,
Tel. 05341 8844-0, salzgitter-peine@igmetall

Halle-Dessau

Stabübergabe in jüngere Hände vorbereitet

BETRIEBSRAT BEI ZEITZER GUSS Interview mit Gunter Wöllner und Ronny Schieferdecker

Gunter, wie ist die Stimmung im Betrieb nach dem starken Tarifergebnis vom 21. Dezember 2022?

Wöllner: Viel entspannter als zuvor, als uns die Leute weggelaufen sind, weil sie unzufrieden waren. Jetzt kommen sie auch mal mit einem Lächeln zur Arbeit. Und das Ansehen des Betriebsrates ist gestiegen. Bei einer stufenweisen Lohnerhöhung von 12 Prozent, einem Inflationsausgleich von 2100 Euro und in Stufen bis zu sechs zusätzlichen freien Tagen kann man auch nicht meckern.

Ronny, Du warst das erste Mal Mitglied der Tarifkommission, die den Tarifvertrag ausgehandelt hat. Wie war's?

Schieferdecker: Sehr interessant. Wider Erwarten war die Atmosphäre entspannt. Die Arbeitgeberseite wollte ein Ergebnis, mit dem sie ihre Belegschaft halten und die nächsten Jahre planen kann. Das hat uns sehr in die Hände gespielt.

Nimm uns doch mal mit in den Besprechungsraum von Zeitzer Guss!

Schieferdecker: Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter saßen sich zu Beginn bei Kaffee, Wasser und belegten Brötchen gegenüber und plänkelten. Bis Almut Kapper-Leibe, Verhandlungsführerin der IG Metall, aufforderte: »Jetzt lasst uns mal Butter bei die Fische geben!« Die beiderseitigen Angebote kamen auf den

Den Frauentag feiern

Unter dem Motto »Wer Fachkräfte sucht, kann auf Frauen nicht verzichten!« rankt sich im Umfeld des internationalen Frauentages am 8. März eine Vielzahl von Veranstaltungen:

- **6. März, 12 bis 14 Uhr, Marktplatz in Dessau:** Siebdruckaktion – selbstgedruckte Postkarten aus dem mobilen Bauchladen. Motiv »Wandel ist weiblich«
- **7. März, 11 Uhr, Frauenzentrum in Wolfen:** Eröffnung der Fotoausstellung »Königinnen-Portraits in Würde«



Im Drei-Schicht-Betrieb der Zeitzer Guss Gießerei (ZGG) hier fünf der sieben Betriebsratsmitglieder: Ronny Schieferdecker, Denis Gratzke, Gunter Wöllner, Thomas Henn (hinten v. l.), vorn Gordon Richter (linkes Foto). Infomobil der IG Metall zum Schichtwechsel vor dem Werktor (rechtes Bild).

Tisch, und man beriet sich getrennt. In der sechsten Besprechungsrunde wurde das Ergebnis festgeklopft.

Gunter, Du bist seit neun Jahren im Betriebsrat, davon sechs Jahre Vorsitzender. Im Sommer wirst Du Ronny das Amt übergeben. Was rätst Du ihm?

Wöllner: Diese Tätigkeit will klug organisiert sein, da wir bei nur 120 Mitarbeitern nicht von der Arbeit freigestellt sind. Wir müssen uns dafür auch qualifizieren. Die Unterstützung der IG Metall ist dabei sehr gut. Ronny hat die schwere Aufgabe vor sich, den Betriebsrat zusammenzuhalten. Mein Rat an ihn ist, die Aufgaben gut zu verteilen.

Schieferdecker: Gunter hinterlässt mir ein sauber beackertes Feld. Seine Ruhe hat mir imponiert. Ich möchte etwas nach vorn bewegen. Dank an meine Schicht für ihre Unterstützung.

- **8. März, ab 13 Uhr in Halle (Route vom Steintor zum August-Bebel-Platz):** Reden der DGB-Gewerkschaften, Infostände, mobile Siebdruckwerkstatt
- **8. März, 17 Uhr, Operncafé in Halle:** Festveranstaltung mit Diskussionen, Gesprächen, Musik und Snacks
- **10. März, 14 Uhr, Europarosarium in Sangerhausen:** Festveranstaltung mit einem Konzert des Landespolizeiorchesters Sachsen-Anhalt und Rosen.

Dazu gibt es viele betriebliche Aktivitäten, u. a. Postkarten- und Rosenaktionen als kleines Dankeschön an die Frauen.

Steuertipp

Der IG Metall-Mitgliedsbeitrag kann bei der Lohnsteuererklärung abgesetzt werden. Wer eine Bescheinigung dafür benötigt, meldet sich bitte im Büro Halle oder im Büro Dessau.

Leseempfehlung zum Frauentag

Die Österreicherin Lisa Fittko schmuggelte mit ihrem Mann Hans von 1940 bis 1941 unter Lebensgefahr etwa 200 verfolgte Menschen aus dem von den Nazis besetzten Frankreich über die Pyrenäen nach Spanien. Unter ihnen Walter Benjamin. Die Fluchtroute von Banuyls-sur-Mer nach Portbou ist heute ein sechsständiger historischer Wanderweg. In ihrem spannenden Roman »Die Wagemutige« erzählt Caroline Bernard die Geschichte der tapferen Fluchthelferin. Rütten & Loening, 18 Euro.



Im März sind wieder Bildungswochen

Unter dem Motto: »Misch dich ein!« finden traditionell in Halle vom 18. März bis zum 1. April die internationalen Bildungswochen gegen Rassismus statt. Über das anregende Veranstaltungsangebot informiert die Website: bildungswochen.de.

Impressum

Redaktion: Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat
 Anschrift Halle: Böllberger Weg 26, 06110 Halle
 Telefon 0345 135 89-0, Fax 0521 964 38-40
 Anschrift Dessau: Grenzstraße 5,
 06849 Dessau-Roßlau, Telefon 0340 8714-0
halle-dessau@igmetall.de,
halle-dessau.igmetall.de

Magdeburg-Schönebeck

Gemeinsamer Empfang von IG Metall und Verdi für die engagierte Jugend

JUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTRETUNG Bei einem Empfang begrüßte die IG Metall Magdeburg-Schönebeck die jungen Kolleginnen und Kollegen, neue und wiedergewählte JAV-Mitglieder, und gratulierten ihnen zu ihrer Wahl.

Zum gemeinsamen JAV-Empfang der IG Metall und von Verdi kamen im Februar die neu gewählten und wiedergewählten

Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV). Neben den Jugendsekretären der Schwestergewerkschaften war auch der Bundestagsabgeordnete Martin Krö-

ber mit dabei. Es ist das Zusammenspiel von Betriebsräten, JAV-Gremien und Gewerkschaften, das eine durchsetzungsfähige Interessenvertretung ausmacht.

Die neuen JAVs nutzten die Arbeitsgruppenphasen und Diskussionsrunden, um sich mit Beschäftigten aus anderen Betrieben und Branchen zu vernetzen und auszutauschen.

Alles in allem war es eine sehr gelungene Veranstaltung, an die die IG Metall Magdeburg-Schönebeck in den nächsten Jahren anknüpfen möchte. Insbesondere der Austausch mit der Schwestergewerkschaft Verdi war ein lobenswerter Gewinn und verdient besondere Erwähnung.



Internationaler Frauentag 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 8. März wird wie in jedem Jahr der Internationale Frauentag begangen. Angesichts der Herausforderungen durch den Klimawandel, die Energiekrise, die Digitalisierung und die demografische Entwicklung hat die Debatte um den Umbau der Wirtschaft und die Fachkräftesicherung an Fahrt gewonnen. Die Geschlechterperspektive wird dabei meist vernachlässigt – obwohl es ein enormes Potenzial bei Frauen gibt, die prekär beschäftigt, teilzeitbeschäftigt

oder aufgrund familiärer Pflegearbeit nicht (mehr) erwerbstätig sind. Wirtschaft und Gesellschaft können es sich nicht mehr leisten, dieses Potenzial nicht zu nutzen!

Als Gewerkschaften appellieren wir an Arbeitgeber und Politik, die Hürden für Frauen im Arbeitsleben endlich abzubauen. Ihre gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsmarkt muss sichergestellt werden – auch als Voraussetzung für eine nachhaltige Wirtschaft und eine zukunftssichere Gesellschaft.

Denn eines ist sicher: Der Fachkräftemangel droht zur Veränderungsbremse zu werden und kann ohne Frauen nicht behoben werden.



Herzlichen Glückwunsch an alle Kolleginnen und Kollegen, die im März und April Geburtstag haben. Die IG Metall Magdeburg-Schönebeck wünscht Euch alles Gute und Gesundheit für das neue Lebensjahr.

Impressum

Redaktion: Axel Weber (verantwortlich), Florian Alberts
Anschrift: IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39, 39104 Magdeburg
Telefon 0391 532 93-0, Fax 0391 532 93-40
magdeburg-schoenebeck@igmetall.de, magdeburg.igmetall.de

Halberstadt

Frauen sind unverzichtbar – auch als Fachkräfte

FRAUENTAG Am 8. März kämpfen Millionen Frauen für mehr Rechte und Gleichberechtigung und gegen Diskriminierung, Benachteiligung und Unterdrückung – auch bei uns.

Der Internationale Frauentag steht unter besonderen Vorzeichen: Seit Herbst letzten Jahres haben wir die höchste Inflation in Deutschland seit 70 Jahren. Die Lebensmittelpreise haben sich drastisch erhöht, die Energie- und Strompreise sind explodiert. Viele Kolleginnen und Kollegen haben reale Existenzängste.

Und wieder trifft es viele Frauen besonders hart. Sie haben oft niedrige Einkommen, sind alleinerziehend, arbei-

ten in Teilzeit, haben Minijobs oder eine kleine Rente. Ihnen fällt es daher besonders schwer, diese enormen Steigerungen der Lebenshaltungskosten zu verkraften.

Gleichzeitig schreit die Wirtschaft nach Fachkräften und übersieht oft das enorme Potenzial der Frauen. Die IG Metall fordert daher die Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen sowie die politisch Verantwortlichen auf, endlich die Hürden für Frauen im Erwerbsleben

abzuschaffen. Für Frauen muss eine gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsmarkt möglich sein. Dazu gehört auch gleiche Bezahlung. Existenzsichernde Einkommen können durch die Stärkung der Tarifbindung auch in Krisenzeiten gesichert werden.

Wenn der Fachkräftemangel ohne Frauen nicht zu bewältigen ist, muss es auch Arbeitszeiten geben, die zum Leben passen. Die Länge, Verteilung und Gestaltung der Arbeitszeiten sind von zentraler Bedeutung. Sie sind wesentliche Faktoren der fairen Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit zwischen Männern und Frauen.

Auch die Chancen von Frauen auf dem Arbeitsmarkt, die Verringerung der Gehaltsunterschiede zwischen Männern und Frauen und die Existenzsicherung im Alter hängen von einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung ab. Nicht die Ausweitung und Entgrenzung von Arbeitszeiten, sondern ein größeres Maß an Mitsprache der Beschäftigten bei der Ausgestaltung ihrer Arbeitszeit ist notwendig!

Am internationalen Frauentag blicken die Frauen im Deutschen Gewerkschaftsbund den Herausforderungen dieser Zeit mutig entgegen. Gerade in Krisenzeiten kämpfen sie gemeinsam und mit voller Kraft für die Gleichstellung von Frauen am Arbeitsmarkt und für ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit. Denn für Gewerkschaften ist klar:

Wer Fachkräfte sucht, kann auf Frauen nicht verzichten!

UNSER JAHR HAT 365 FRAUENTAGE

Männer sind angeblich besser in Mathe. Nur Quoten sind nicht ihr Ding.

Jetzt Gleichstellung wahr machen!

KEINE HALBEN SACHEN. GLEICHSTELLUNG IST GANZE ARBEIT.

Mach mit: Die IG Metall Jugend wählt ihre Delegierten nach

Die Geschäftsstelle der IG Metall Halberstadt lädt alle Mitglieder bis 27 Jahre zur Wahlversammlung für den Bereich Jugend ein: Am 15. März ab 17 Uhr werden in der IG Metall-Geschäftsstelle an der Bernhard-Thiersch-Straße 2 in Halberstadt die jugendlichen Delegierten und stellvertretenden Delegierten für die Delegiertenversammlung nachgewählt.

Die Delegiertenversammlung entscheidet über die örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten. Die Jugend entsendet vier Mitglieder in dieses Gremium. Wichtig ist: Wahlberechtigt sind nur Mitglieder, die seit mindestens drei Monaten IG Metall-Mitglied sind. Wählen lassen können sich Gewerkschaftsmitglieder, die seit mindestens zwölf Monate Mitglied sind. Stichtag für das Alter 27 ist der 15. März 2023.

Thematisiert wird außerdem die aktuelle Jahresplanung der Jugend. Die IG Metall freut sich über jede Teilnahme.



Impressum

Redaktion: Janek Tomaschewski (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Halberstadt,
Bernhard-Thiersch-Straße 2, 38820 Halberstadt
Telefon 03941 621 68-0, Fax 03941 621 68-19
halberstadt@igmetall.de, igmetall-halberstadt.de